

Neu- und Ausbaustrecke Mannheim-Karlsruhe

Die Deutsche Bahn (DB) will das Streckennetz in der Nord-Süd-Richtung (Strecke gehört zum wichtigsten europäischen Güterkorridor Rotterdam-Genua) ausbauen und plant daher zwei zusätzliche Bahngleise zwischen Mannheim und Karlsruhe. Ziel ist die Schaffung von zusätzlichen Kapazitäten von 250 bis 350 Güterzügen pro Tag bis zum Jahr 2030. Wesentlich für die Entscheidung wird die Zugzahlenprognose 2040 sein.

Nach Aussage der DB können mit dem Projekt jährlich 65.000 Tonnen Kohlendioxid vermieden werden. Seit 2021 untersucht die DB in einem mehrstufigen und aufwendigen Verfahren, über welche Flächen die Schienen verlegt werden könnten. Betrachtet werden dabei mögliche Korridore in Rheinland-Pfalz (linksrheinisch) und in Baden-Württemberg (rechtsrheinisch).

Stand heute und Ausblick

Aktuell werden von der DB die ernsthaft in Betracht kommenden Linienvarianten einem Variantenvergleich unterzogen, um letztlich eine Antragsvariante für das dann anstehende behördliche Raumordnungsverfahren auszuwählen. Im Raumordnungsverfahren (laut DB für das erste Quartal 2024 vorgesehen) prüft dann die zuständige Behörde (entweder die SGD Süd Neustadt oder das Regierungspräsidium Karlsruhe), ob die Planungen mit den Zielen und Grundsätzen der Raumordnung übereinstimmen. Im Raumordnungsverfahren sind dann die Träger öffentlicher Belange (z.B. Kommunen, Fachbehörden) aber auch die Öffentlichkeit aufgerufen, Stellungnahmen einzureichen, um am offiziellen Erörterungstermin teilzunehmen.

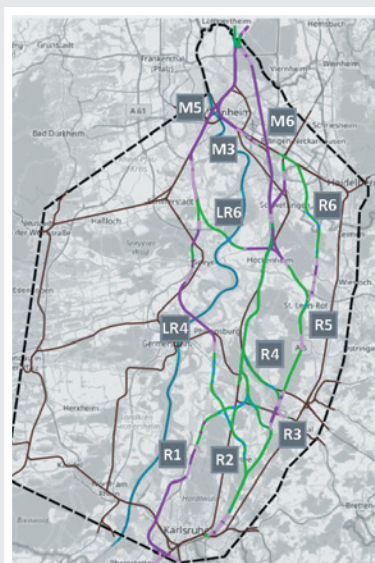
Betroffenheit innerhalb der VG Rheinauen

Aktuell werden noch 13 Linienvarianten untersucht. Zwei davon verlaufen linksrheinisch in Bündelung mit der B 9 u.a. über die Gemarkungen Neuhofen, Waldsee und Otterstadt Richtung Speyer. Mannheim und Ludwigshafen sollen dabei untertunnelt werden. Der Tunnelbereich beginnt im Norden in Mannheim-Waldhof und endet in südlicher Richtung zwischen Rheingönheim und Neuhofen/Limbürgerhof.

Die Ortsgemeinden Otterstadt und Waldsee haben kürzlich beschlossen, ein Fachbüro zu beauftragen, um die Raumwiderstände herausarbeiten zu lassen. Das Ergebnis soll der DB noch vor Einleitung des Raumordnungsverfahren übergeben werden mit dem Ziel, Beeinträchtigungen zu vermeiden und Entwicklungsspielräume zu behalten.

Wie können sich die Kommunen und die Bevölkerung schon heute an dem Verfahren beteiligen?

Die Verwaltung beschäftigt sich seit 2021 mit dem Verfahren. Zusammen mit der Stadt Speyer und weiteren betroffenen Umlandgemeinden konnten wir uns zuletzt am 14.04.2023 mit der Projektleitung der DB dazu exklusiv austauschen und aktuelle Informationen einholen. Ergebnis war u.a. die Beauftragung zur Erstellung der Raumwiderstände durch die Ortsgemeinden Otterstadt und Waldsee. Auch seitens der Bevölkerung besteht die Möglichkeit, direkt mit der DB in Kontakt zu treten. Online-Bürgerdialoge finden regelmäßig statt. Die Termine und weiterführende Information findet man auf der Homepage der DB unter www.mannheim-karlsruhe.de/buergerdialog.



Option „Mannheim mit 2 zusätzlichen Gleisen“

- Es werden in **Mannheim zwei zusätzliche Gleise** benötigt.
- Für diese Option werden **13 Linienvarianten** vertiefend untersucht und mit-einander verglichen.

